

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/3349

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Direktor des Landtages

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
Herrn Thomas Rother, MdL
im Hause

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen: L 122
Meine Nachricht vom:

Bearbeiter/in: Uwe Eichstedt

Telefon (0431) 988-1045
Telefax (0431) 988-1298
Uwe.Eichstedt@landtag.ltsh.de

12. September 2014

Haushaltsentwurf 2015
hier: Einzelplan 01 – Landtag

Sehr geehrter Herr Rother,

anliegend übersende ich Ihnen die Antworten zu den durch die

- FDP-Landtagsfraktion

gestellten Fragen zum Haushaltsentwurf 2015.

In Abstimmung mit dem Finanzministerium übersende ich Ihnen die Antworten direkt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Prof. Dr. Utz Schliesky

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2015

Einzelplan:	01
Seite:	10
Kapitel:	01 01
Titel:	526 01
Zweckbestimmung:	Gerichts- und ähnliche Kosten

Ansatz Ist 2013:	73,1 T€
Ansatz Soll 2014:	75,0 T€
Ansatz Soll HHE 2015:	75,0 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Was setzt sich die Veranschlagung zusammen?
2. Sind zur Zeit Verfahren anhängig? Wenn ja, vor welchem Gericht?
3. Wie hoch ist voraussichtlich das Ist 2014?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Zu 1.

Der Ansatz 2015 setzt sich wie folgt zusammen:

15,0 T€ für eventuelle Verwaltungsverfahren (Grundkosten) und

60,0 T€ für eventuell zwei Verfahren vor dem Bundes-/Landesverfassungsgericht (jeweils 30,0 T€).

Bei der Bemessung der Ansatzhöhe wurden Erfahrungswerte aus der Vergangenheit zugrunde gelegt.

Zu 2.

Zurzeit sind zwei Arbeitsgerichtsprozesse vor dem zuständigen Gericht in Kiel anhängig.

Zu 3.

Im laufenden Jahr werden Ist-Ausgaben in Höhe von ca. 36,4 T€ erwartet.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2015

Einzelplan:	01
Seite:	11
Kapitel:	01 01
Titel:	533 05
Zweckbestimmung:	Arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung

Ansatz Ist 2013:	2,9 T€
Ansatz Soll 2014:	8,5 T€
Ansatz Soll HHE 2015:	9,2 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie hoch ist das erwartete Ist für das Jahr 2014?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Die Ist-Ausgaben 2014 werden bei ca. 13,9 T€ liegen. Für die Deckung der Mehrausgaben, verursacht durch die erst im laufenden Haushaltsjahr vorgelegte Abrechnung für bereits im Vorjahr erbrachte Leistungen, sind Haushaltsmittel vorhanden.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2015

Einzelplan:	01
Seite:	14
Kapitel:	01 01
Titel:	511 03
Zweckbestimmung:	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände

Ansatz Ist 2013:	118,6 T€
Ansatz Soll 2014:	182,0 T€
Ansatz Soll HHE 2015:	333,6 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Wie hoch ist das erwartete Ist für das Jahr 2014?
2. Wie erklärt sich der starke Anstieg, vor allem bei "Bereitstellung und Pflege der Software"?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Zu 1.

Das erwartete Ist für das Jahr 2014 wird – nach jetzigem Stand – ca. 179,0 T€ betragen.

Zu 2.

Einzelne Maßnahmen, die von der Arbeitsplanung für das Jahr 2015 vorgesehen waren, wurden in das Jahr 2014 aufgrund interner Prioritätenänderung vorgezogen. Dadurch fallen zum Teil im Haushalt 2015 keine Beschaffungskosten mehr an, sondern lediglich die veranschlagten Folgekosten. Im Einzelnen ist die Ansatzserhöhung u. a. durch folgende zusätzliche Ausgaben begründet:

- ePetition (u. a. Moduländerungen, Funktionserweiterungen, Wartung) (30,0 T€),
- epp, Formatter (interparlamentarische Anforderung) (10,0 T€),
- VIS5 (Pflegevertrag) (15,0 T€),
- Datenbank „Plenarvorbereitung“ (Anforderungsmodul, Realisierung) (30,0 T€),
- CMS (Wartungsvertrag, Anpassungen, Templates) (27,0 T€),
- Adressverwaltungstool (4,0 T€).

Darüber hinaus sind Kostensteigerungen bei bereits bestehenden Leistungen in Höhe von insgesamt 19,8 T€ berücksichtigt. Aufgrund der Kleinteiligkeit erfolgt keine weitergehende Darstellung.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2015

Einzelplan:	01
Seite:	17
Kapitel:	01 01
Titel:	531 06
Zweckbestimmung:	Öffentlichkeitsarbeit

Ansatz Ist 2013:	280,2 T€
Ansatz Soll 2014:	288,0 T€
Ansatz Soll HHE 2015:	475,0 T€

Frage/Sachverhalt:

1. An welchen "Messen und Ausstellungen" wird sich der Landtag beteiligen?
2. a) Wie viele Abos der Zeitschrift Der Landtag werden verschickt?
b) Wie hoch ist die Auflage der Zeitschrift?
c) Wie hoch sind die Druckkosten für die Zeitschrift?
3. Welche Maßnahmen sind im Zusammenhang mit dem barrierefreien Informationszugang vorgesehen und welche Kosten verursachen diese?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Zu 1.

Traditionell ist der Landtag auf der Messe „Norla“ vertreten, so auch im kommenden Jahr. An welchen Ausstellungen sich der Landtag darüber hinaus beteiligen wird, wird erst in der Jahresplanung 2015 festgelegt.

Zu 2.

a) Pro Ausgabe werden 9.200 Einzelabonnements, 160 Streifbandzeitungen und 252 Pakete (Volkshochschulen, Bibliotheken etc.) versandt. 2.000 Exemplare werden für die Öffentlichkeitsarbeit und die Fraktionen benötigt.

b) Die derzeitige Auflage beträgt 17.500 Exemplare und wird je nach Bedarf erhöht bzw. verringert.

c) Die – vor kurzem durchgeführte – Ausschreibung hat folgende Preise für eine Zeitschrift mit 32 Seiten ergeben:

Gestaltung und Druck: 10.793 Euro,

Versand: 6.814 Euro.

Bei vier Ausgaben im Jahr betragen die Gesamtkosten demnach 70.428 Euro. Nicht eingerechnet sind anfallende Honorare für Bilder und Fremdautoren.

Zu 3.

Die Erforderlichkeit für die erstmalige Veranschlagung „Barrierefreier Informationszugang“ ist

bereits ausführlich in den Erläuterungen zum Titel begründet.

Abgeleitet aus den Zielen und Anforderungen der UN-Behindertenrechtskonvention stellt der barrierefreie Zugang zu den öffentlichen Plenartagungen, die bereits heute über ParlaTV eine große Verbreitung erfahren, die erste Umsetzungsmaßnahme dar. Entsprechende Anbieter, die sich in Verbindung mit ParlaTV sowohl mit Gebärdendolmetschern als auch mit Untertiteln in die Übertragung einklinken, sind bereits in anderen Landesparlamenten tätig. Diese arbeiten insbesondere mit blinden und hörgeschädigten Dolmetschern. Durch die zeitgleiche Verbreitung über ParlaTV wird gewährleistet, dass eine Übertragung in Gebärdensprache und mit Untertiteln sowohl im Internet als auch über zu installierende Bildschirme auf der Besuchertribüne des Plenarsaales angeboten werden kann. Bei einer entsprechenden vertraglichen Ausgestaltung ist dieser Service auch für andere Veranstaltungen möglich.

Die Veranschlagung bildet den entsprechenden Bedarf bei zehn Plenartagungen im Jahr ab. Grundlage für die Ansatzermittlung waren Preisinformationen eines Anbieters, der bereits mit den Landtagen in Bayern, Hessen und Thüringen zusammenarbeitet. Danach liegt der Preis für Untertitel bei 3,00 €/Minute für Schrift und 3,30 € für eine Hinterlegung mit einem Gebärdendolmetscher. Die Preisangaben wurden entsprechend hochgerechnet. Die Leistung wäre im Übrigen zu gegebener Zeit entsprechend auszuschreiben.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2015

Einzelplan:	01
Seite:	38
Kapitel:	01 05
Titel:	429 01
Zweckbestimmung:	Ausgaben für Tarif- und Besoldungserhöhungen

Ansatz Ist 2013:	0,0 T€
Ansatz Soll 2014:	0,0 T€
Ansatz Soll HHE 2015:	27,4 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Was ist die Berechnungsgrundlage für diesen Ansatz?
2. Von welcher Tarif- und Besoldungserhöhung wird ausgegangen?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Zu 1.

Der Bedarf für die Finanzierung von Tarif- und Besoldungserhöhungen der Jahre 2011 und 2012 sowie anteilig für 2013 wurde vom Finanzministerium im Herbst des letzten Jahres abgefragt. Als Basis für die Ermittlung des Bedarfes diente die Hochrechnungsliste des Finanzverwaltungsamtes „Besoldung/Vergütung/Lohn-Liste (BVL-Liste)“. Die Hochrechnung (BVL-Liste September 2013) wurde für die Ermittlung herangezogen, sie wurde um bestimmte Auswirkungen (z. B. personalwirtschaftliche Maßnahmen) bereinigt.

Zu 2.

Die erforderlichen Mittel aufgrund der Tarif- und Besoldungserhöhungen der Jahre 2011 und 2012 sowie anteilig für 2013 wurden – abweichend vom Bereich der Landesregierung, hier erfolgte die Mittelumsetzung bereits mit der Nachschiebeliste zum Haushalt 2014 – nicht im Rahmen der Aufstellung des Haushalts 2014 in den Einzelplan 01 umgesetzt. Die Umsetzung in den Einzelplan 01 wird unterjährig nachgezogen. Für die Umsetzung wurde „landeseinheitlich“ der Titel 429 01 neu eingerichtet. Der im laufenden Haushaltsjahr aus dem Einzelplan 11 umzusetzende Betrag wird nunmehr als Soll 2015 übernommen.

Für die Haushaltsaufstellung 2015 gilt, dass die Mittel für die Folgewirkungen des Jahres 2013 (anteilig) sowie das Jahr 2014 aus den Besoldungs- und Tarifierhöhungen zentral im Einzelplan 11 veranschlagt sind. Die notwendigen Mittel werden über die Nachschiebeliste zum Entwurf des Haushalts 2015 bedarfsgerecht in den Einzelplan übertragen.